

# Auslandssemester an der Edinburgh Napier University in Schottland

23. März bis 31. August 2009



Nach meinem ersten Rundschreiben, am 6. Juli, melde ich mich heute ein zweites und letztes Mal aus Edinburgh, bevor ich am 1. September nach Deutschland zurückkehre. Ich arbeitete an der Edinburgh Napier University für fünf Monate an meiner Abschlussarbeit für den Bachelor-Studiengang Elektrotechnik und Informationstechnik. Die Abschlussarbeit befasste sich mit dem Thema Personendetektion auf der Basis emittierter Körperstrahlung. Die emittierte Körperstrahlung liegt im Infrarotbereich und kann mit Sensoren, bestehend aus einem pyroelektrischen Material, detektiert werden. Ich habe ein Experimentierkit entworfen, mit welchem die vom Sensor empfangenen Signale am Computer analysiert werden können. Am Donnerstag, den 20. August, hatte ich meine Abschlusspräsentation und am Montag, den 24. August reichte ich meine Thesis ein. Betreut wurde ich in Edinburgh durch Dr. Binnie und an der Hochschule Offenburg durch Prof. Dr. Nachtigall. Vielen Dank an dieser Stelle für die gute Betreuung von beiden Seiten.



Abschlusspräsentation

Zu Beginn des Semesters bewarb ich mich bei FreshStart, um in der Gruppe HitSquart mitzuarbeiten. FreshStart unterstützt Obdachlose die wieder zurück in eine eigene Wohnung finden möchten, hilft diese einzurichten und stellt kostenlos Einrichtungsgegenstände zur Verfügung. Nachdem mir ein schottisches polizeiliches Führungszeugnis die Vorstrafenlosigkeit bescheinigte und ich mich einer eintägigen Unterweisung unterzog konnte die Arbeit beginnen. Die Gruppe HitSquart unterstützt den Klienten ein-, oder zweitägig beim Streichen von bis zu zwei Räumen. Dabei werden ihm die Fähigkeiten vermittelt die restlichen Räume der Wohnung selbst zu streichen und einzurichten. Durch das Integrieren des Klienten in den Dekorationsprozess fühlt sich dieser für seine eigene Wohnung verantwortlich und geht entsprechen damit um. Einmal pro Woche arbeitete ich bei HitSquart mit und bekam dadurch Zugang zu einem Personenkreis, der sonst nicht möglich gewesen wäre. Wir hielten uns jeweils zu zweit oder zu dritt von 10 bis 15 Uhr in den Wohnungen auf. Den Weg von meiner WG ins sieben Kilometer entfernte Granton, wo sich FreshStart befindet, bestritt ich mit dem Fahrrad.



Streichen bei FreshStart

Allgemein bietet Edinburgh und die Umgebung die Möglichkeit kleinere und größere Radtouren zu unternehmen. Ich habe bereits mehre eintägige Touren durch Edinburgh unternommen. Gemeinsam mit dem Mitstudenten Piotr und dessen Freundin bin ich nach South Queensferry gefahren, mit andern Freunden ging es die Küste entlang nach Aberlady von wo aus wir wieder mit dem Zug zurückkehrten. Auf dem Weg nach Aberlady

schwammen wir im kalten Meereswasser und konnten uns bis auf wenige Meter einigen



Radtour an den Edinburger Hafen

Delphinen nähern. Die letzte Radtour brachte Robert, Anja und mich an den Edinburger Hafen. Auf dem Weg dorthin fuhren wir an dem idyllischen Fluss „Water of Leith“ entlang.

Nicht nur mit dem Rad ist eine Stadterkundung möglich. Das Busnetz ist gut ausgebaut und sogar zu Fuß kann die Innenstadt begangen werden. Dazu gehört die Royal Mile, eine Strasse, welche das Schloss und den Königspalast miteinander verbindet. Dort treten das ganze Jahr über

Straßenkünstler auf. Herren die ihre Schulter ausrenken, eine Dame welche aufgrund ihrer Gesichtspiercings im Guinnessbuch der Rekorde gelandet ist, Akrobatik, und vieles mehr.

Diesen Monat findet das Edinburgh Festival statt, welches Besucher aus aller Welt anlockt. Das Festival erstreckt sich über die gesamte Stadt und bietet eine Vielzahl an Aufführungen, welche teilweise kostenlos angeboten werden. Edinburgh hat ungefähr 500 000 Einwohner. Während dem Festival verdreifacht sich die Einwohnerzahl. Die beste Show, welche ich mir während dem Festival ansah war: „Stop laughing, I am a German“. Ich besuchte die Show gemeinsam mit meinem Bruder Felix und seiner Begleiterin Christine während ihrem viertägigen Besuch in Edinburgh.

Neben meinem Bruder kam meine ehemalige WG-Mitbewohnerin Melanie und deren Schwester für eine Woche zu Besuch. Gemeinsam fuhren wir für einige Tage auf die Insel Skye und genossen das dort sonnige und vereinzelt regnerische Wetter. Skye ist durch eine Brücke mit dem Festland verbunden. Auf dem Weg nach Skye machte ich mich nochmals auf die Suche nach dem Loch Ness Monster Nessi. Leider ohne Erfolg.



Im Hintergrund die Brücke nach Skye

In den letzten zwei Monaten investierte ich viel Zeit in die Abschlussarbeit an der Edinburgh Napier University. In Folge dessen musste ich meine Freizeitaktivitäten reduzieren. Die Capoeira Gruppe Senzala Scotland besuchte ich trotzdem dreimal pro Woche.

Den schottischen Boden werde ich am 1. September wieder verlassen und nach Deutschland zurückkehren um dort den Master-Studiengang Berufliche Bildung Elektrotechnik und Informationstechnik an der Hochschule Offenburg zu beginnen. Ich habe mich nach einer längeren Bedenkphase für diesen Studiengang entschieden.

Während dem fünfmonatigen Aufenthalt in Schottland hatte ich die Möglichkeit mein Englisch zu verbessern, neue Freundschaften zu knüpfen, meine Abschlussarbeit anzufertigen, ... und werde mit schönen Erinnerungen und Erfahrungen auf diese Zeit zurückblicken können. Weitere Bilder und Informationen sind unter [www.s-frei.de](http://www.s-frei.de) hinterlegt.

Ich sende allen viele liebe Grüße aus dem wunderschönen Edinburgh

**Sebastian Frei**

27. August 2009